

Organisation von politischer Arbeit

Es wird ein Überblick über die Möglichkeiten und Hürden der politischen Organisation in der BRD gegeben. Er erstreckt sich von allgemeinen Empfehlungen zur Durchführung von Treffen politischer Gruppen bis hin zu BRD-spezifischen Bedingungen zum Durchführen einer Demonstration oder dem Einwerben von Fördergeldern. Anhand konkreter Fragen der Teilnehmer_innen können bei Bedarf verschiedene Teilaspekte vertieft werden.

Einschränkung des Familiennachzugs

Durch die neuen restriktiven Regelungen des Auswärtigen Amtes wird der Nachzug von Familien mit Kindern zu in Deutschland lebenden, anerkannten minderjährigen Geflüchteten so gut wie unmöglich gemacht.

Die Einreiseverweigerung der minderjährigen Geschwister wird zum Machtmittel. Wir stellen mögliche Rechtsmittel vor und erarbeiten Strategien zu möglichen Protestaktionen und Öffentlichkeitsarbeit.

Situation in Belutschistan

Belutschistan ist seit 1948 durch Pakistan und Iran besetzt. Ein Teil gehört auch zu Afghanistan. Hassan Shar ist Aktivist gegen die Unterdrückung und für die Freiheit seines Volkes, Mitglied der BSO (Balutsch Student Organisation) und 2015 selber nach Deutschland geflohen.

Was braucht es für eine gelingende Teilhabe an der deutschen Gesellschaft?
Chancengleichheit: Mythos oder Realität?

Warum ist die Ferne eigentlich so nah und die Wahrnehmung so getrübt?
Kümmern wir uns und es wird für uns gesorgt

08.09.2017	
19.00-21.30	Auftakt und Podiumsdiskussion: „Wie organisieren wir uns gegen Rassismus und Abschiebungen?“
09.09.2017	
9.30 – 10.00	Vorstellung Workshops
10.00-12.00	Workshop-Phase 1
14.00-16.00	Workshop-Phase 2
16.30-18.30	Workshop-Phase 3
18.30-22.00	Abendessen
10.09.2017	
10.15-12.00	Worldcafé mit Workshopergebnissen
12.00-14.00	Mittagessen
14.15-16.00	Abschluss gemeinsame Reflexion „Wie geht es weiter?“

No stress-Tour

refugee-conference

08.-10.09.2017

Uni Bielefeld

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://nostress-bielefeld.de/>
oder

0152 16712424

In Kooperation mit:



Die refugee-conference

Die Konferenz richtet sich an alle interessierten Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. Der Alltag von Geflüchteten ist meist von Stress geprägt. Im Zusammenleben von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung gibt es oft Vorurteile. In einer Zeit, in der Rassismus und Hetze gegen Geflüchtete stärker werden, scheint es immer schwieriger, solche Hürden zu überwinden. Mit unserer Konferenz wollen wir Lösungswege und Strategien entwickeln, wie wir diese Probleme gemeinsam bewältigen.

Mit einem breiten inhaltlichen Angebot werden globale Zusammenhänge von Flucht und Migration genauso beleuchtet, wie Handlungsmöglichkeiten vor Ort aufgezeigt. Gleichzeitig werden die aktuelle Gesetzeslage und rechtliche Rahmenbedingungen vermittelt. Außerdem gibt es partizipative, kulturelle Workshops und Angebote speziell für Frauen. Es gibt aber auch Freiraum zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung.

Ziel der Konferenz ist es, Geflüchteten neue Kraft zu geben und gemeinsam den Stress, dem sie permanent ausgesetzt sind, zu reduzieren.

Frauenrechte

Im Workshop sollen folgende Fragen beantwortet und diskutiert werden:

Welche Rechte habe ich als Frau in Deutschland? Wie kann ich mir selber helfen? Woher bekomme ich Rat und Hilfe? Wie können Frauen zur Verbesserung ihrer Situation tätig werden?

Vortrag und Diskussion nur für Frauen.

Globalisierung und Fluchtgründe

Welche Verantwortung trägt die europäische Weltmarktpolitik für Fluchtgründe? Anhand eines Beispiels eines westafrikanischen Landes werden diese dargestellt. Danach gemeinsam Handlungsstrategien für weltweite Gerechtigkeit und gegen Abschiebung diskutiert.

Integration in die deutsche Gesellschaft: Was bedeutet das?

Es sollen die allgemeine politische Lage und die zunehmende staatliche Repression beleuchtet werden. Der Alltag von Geflüchteten ist durch viele asylrelevante Tatsachen geprägt, so z.B. der Zugang zu verantwortlichen Stellen und der Umgang mit dem Asylverfahren. Auch wenn man durch bestimmte Gesetze und Verordnungen diskriminiert wird, sollte man trotzdem aktiv bleiben und versuchen, seine Situation durch politische Partizipation zu verbessern.

Lesung und Kunst von Frauen für Frauen

Es gibt ein Programm mit eingeladenen Leserinnen. Zudem steht eine freie Bühne zum Lesen und für künstlerische Darstellungen zur Verfügung. (Bitte vorher anmelden!)

Workshop nur für Frauen.

Gesetzesverschärfung

Es wird ein anschaulicher Überblick über die wichtigsten Änderungen des Ausländer- und Asylrechts gegeben. Es soll insbesondere versucht werden, den Zusammenhang zwischen der Migrationsbewegung und der Gesetzesverschärfung als staatliche Repressionsmaßnahme darzulegen. Dazu soll beispielhaft das rechtliche Konstrukt der „sicheren Herkunftsstaaten“ und dessen Anwendung in der Verfahrenspraxis beschrieben werden.

Besserungen lokal erkämpfen?!?

Wir wollen kurz Schwierigkeiten geflüchteter Menschen benennen, für die eine Kommune wie z.B. die Stadt Bielefeld zuständig ist. Diese Schwierigkeiten wollen wir zusammen durch ein Engagement "von unten" beseitigen. Am Ende des Workshops wählen wir ein Projekt aus und starten eine solche selbstorganisierte Kampagne.

Trommelworkshop Einsteiger*innen

Es sind keine Sprach- oder Trommelvorkenntnisse erforderlich. Das Hauptziel ist, durch das gemeinsame Musizieren viel Spaß zu haben!